

Neue Westfälische Zeitung 8. Dec. 1997



Da ging die Post ab: Boysie White und sein Gospelchor, unterstützt von einer vierköpfigen Band, brachte die vollbesetzte Aula des Städt. Gymnasiums beim Jugendkulturring-Konzert in Stimmung. Auch Tränen der Rührung flossen — auf der Bühne und im Saal.

Foto: Natošević

Boysie White und der Joyful Noise Gospel Choir

Gospels im modernen Gewand

Gütersloh (cn). Die Aula des Städtischen Gymnasiums schien aus allen Nähten zu platzen, als dort Boysie White mit seinem „Joyful Noise Gospel Choir“ gastierte. Ein Gospelkonzert ungewöhnlicher Art erwartete das Publikum: Gospelsongs und Weihnachtslieder in modernem Klanggewand auf der Basis von Pop, Rock und Soul, ein nicht unbedingt besinnliches Programm, dafür aber ein im eigentlichen Sinne stimmungsvolles — da ging die Post ab.

Eine vierköpfige Band sorgte mit Gitarre, Keyboard, Baß und Drumset für den richtigen Groove, und der aus New York stammende Boysie White hatte nicht nur seine zwölf Sängerinnen und Sänger fest im Griff, er wickelte auch sein Publikum von der ersten Minute an um den kleinen Finger. Er verstand es sowohl als Sänger

wie auch als Moderator, die Zuhörer zu fesseln mit kleinen Anekdoten, witzigen Bemerkungen und anrührenden Geschichten und natürlich mit seiner Musik, mit ausdrucksstarken Songs, die er und der „Joyful Noise Gospel Choir“ engagiert und mitreißend zum Klingen brachten.

„Stille Nacht, heilige Nacht“ als Soul-Version, bekannte amerikanische Weihnachtsmelodien im Rock-Sound und gefühlvolle Pop-Balladen begeisterten das überwiegend junge Publikum. Berührungängste vor extrovertierter Sentimentalität gab es da nicht; Boysie White brachte die Leute nicht nur zum Mitklatschen und Mittanzen, auch Lachen und Weinen lagen da dicht beieinander. Die Rührung erreichte an einer Stelle einen Punkt, an dem echte Tränen flossen auf beiden Seiten, auf der Bühne und

im Saal. Mit spontanen Beifallsäußerungen und Umarmung auf der Bühne gab man der aufgewühlten Stimmung Ausdruck.

Nach soviel Gefühlsüberschwang wurde die Atmosphäre mit einem frech-fetzigem Rocksong wieder in eine andere Richtung gelenkt und angeheizt mit einer Spielart des Rock'n'Roll, die fast ekstatische Züge annahm. Boysie White und der „Joyful Noise Gospel Choir“ brachten ihre moderne Gospel-Interpretation überzeugend und ausdrucksintensiv über die Bühne, gute Laune und positive Ausstrahlung waren dabei Trumpf. Boysie White erwies sich als zudem talentierter Entertainer, das Publikum war Wachs in seinen Händen. Auf diese Weise wurde das Gospelkonzert zu einem echten Happening, das den Saal zum Kochen brachte.